

Bürgerprojekt für Betzenstein ist auf dem Weg

Nach Scheitern eines Einspruches sollen zwei Windanlagen in Hüll früher als vorgesehen fertiggestellt werden - 22.01.2016 16:50 Uhr

BETZENSTEIN - Aufatmen bei Bürgermeister Claus Meyer, Erleichterung bei Hans Gebhardt von den Bürgerenergiewerken Schnaittachtal und Umgebung eG (BEW) und Projektplaner Marcus Donauer: Die Einspruchsfrist gegen eine Entscheidung des Verwaltungsgerichts Bayreuth ist abgelaufen. Dem zügigen Weiterbau der beiden Windräder bei Hüll steht somit nichts mehr im Wege.



Die zwei Windräder in Hüll, von Mergners aus gesehen. Noch steht von beiden Anlagen nur der jeweilige Betonturm. Bereits im März sollen die Windräder fertiggestellt werden. © Klaus Trenz

„Es ist alles im Soll“, sagt Meyer. Ein Pottensteiner, der in Hüll ein Haus besitzt, hatte sich - [wie berichtet](#) - gegen die immissionsschutzrechtliche Genehmigung und den Betrieb der Windkraftanlagen in Hüll gewandt.

Das Verwaltungsgericht Bayreuth machte Ende Oktober klar, dass die Windräder ordnungsgemäß [genehmigt sind](#). Soll heißen: Das Genehmigungsverfahren ist wasserdicht.

Auch wenn Meyer, Gebhardt und Donauer von vornherein davon ausgegangen sind, dass die Klage keinen Erfolg hat: „Ein gewisses Restrisiko hat man dabei immer“, sagt Gebhardt. Nichtsdestotrotz hat man sich von dem Einspruch des Pottensteiners „nicht beeinflussen lassen, die Lage war rechtlich eigentlich klar“, erklärt Donauer.

Einen Einfluss auf den Ablauf des Windkraftprojekts habe das Verwaltungsgerichtsverfahrens nicht gehabt. Eine Verzögerung sei nicht eingetreten. Im Gegenteil: Donauer geht davon aus, dass die beiden Windkraftanlagen zwei Monate früher als geplant ans Netz gehen können. Geplant war das für Ende Juni. Es sieht so aus, dass die Anlagen bereits Mitte bis Ende April in Betrieb genommen werden können.

Warum es, nachdem die Betontürme errichtet worden sind, nicht weitergegangen ist, liegt an den Lieferzeiten, die die Firma Nordex inzwischen hat. Bis zu einem Jahr, erklärt Donauer: „Der Betonbauer ist grundsätzlich schneller als der Windradhersteller.“

Im März sollen jedenfalls die Windräder, mit zwei Stahlsegmenten, dem Maschinenhaus und den Rotorblättern installiert werden. „Der einzige Stress, denn ich noch hatte, war das Verlegen der Leitung zum Einspeisepunkt im Veldensteiner Forst“, führt Donauer aus. Aber auch dies sei letztendlich noch im Dezember über die Bühne gebracht worden.

Claus Meyer verfolgt indes immer noch ein Gerücht, die Betreiber seien pleite. Das sei „aus der Luft gegriffen“, das Gegenteil sei der Fall. Ende Dezember seien die nötigen 2,3 Millionen an Eigenkapital gezeichnet gewesen, erklärt Gebhardt. Insgesamt gebe es 80 Beteiligte an der Betreibergesellschaft. Davon stammen rund die Hälfte aus Betzenstein und rund die Hälfte stellten Genossenschaftsmitglieder der BEW.

Auch die Umweltbank als Fremdfinanzierer des Projekts Windpark Hüll — in dem es bei zwei Windrädern bleibt — sei die ganze Zeit mitgezogen und habe auch während der Zeit, als der Einspruch beim Verwaltungsgericht lag, mitfinanziert.

Für Meyer ist das Ziel erreicht, das Bürgerprojekt für Betzenstein auf den Weg gebracht zu haben: „Das Vorhaben ist gelungen.“ Für Donauer ist der Windpark in Hüll angesichts der 10-H-Regelung möglicherweise „eines der letzten Projekte in dieser Art in Bayern“. Und: „Wir sind froh, so weit gekommen zu sein.“

KLAUS TRENZ

NORDBAYERISCHE
Nachrichten